

Bosold, Iris/Kliemann, Peter (Hg.): "Ach, Sie unterrichten Religion?" Methoden, Tipps und Trends, Calwer Verlag/Kösel-Verlag, Stuttgart/München 2003, 304 S. – ISBN 3-7668-3816-4 (Calwer Verlag), ISBN 3-466-36614-3 (Kösel-Verlag)

Methoden, Tipps und Trends verspricht das vorliegende Buch, in dem zwei Dutzend evangelische und katholische Fachleiter/innen ihre Erfahrungen im Religionsunterricht zusammengetragen haben. Schon ein Blick ins Inhaltsverzeichnis verrät, dass die Trias von Methoden, Tipps und Trends im Aufbau durch eine andere Trias, nämlich die von Grundlagen, Methodik/Didaktik und einzelnen Themen, überlagert wird. Unter diesen drei Überschriften finden sich über fünfzig Beiträge zu Stichworten und Themen der Religionspädagogik. Auf wenigen Seiten wird das jeweilige Stichwort oder Thema, etwa Bildung, Symboldidaktik oder Unterrichtsgespräch, praxisnah dargestellt. Den Abschluss eines jeden Beitrags bilden Querverweise auf andere Artikel in dem Sammelband, einige Fragen oder Anregungen zur Diskussion und schließlich einige wenige aktuelle Literaturempfehlungen.

So ist auf gut dreihundert Seiten ein Kompendium der Religionspädagogik entstanden, das auch dem Anfänger einen schnellen und verständlichen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Themen des Religionsunterrichts bietet und ihm Hinweise auf die neuere Fachliteratur zur Hand gibt.

Dabei bietet dieser Band auch Hilfen für Teilbereiche religionspädagogischer Arbeit, die oft eher ein Schattendasein fristen: Disziplinprobleme werden ebenso thematisiert wie das Problem der Leistungsmessung, Notengebung und Evaluation (gerade im Religionsunterricht). Hier wie an vielen anderen Punkten spürt man diesem Buch die Praxisnähe der Autorinnen und Autoren ab.

Die größte Stärke des Bandes aber ist aus meiner Sicht die Zusammensetzung des Autorenkreises aus evangelischen und römisch-katholischen Verf. So bieten die Abschnitte "Konzeptionen des Evang. Religionsunterrichts" (Martin Uwe Schmidt, 58ff) und "Konzeptionen des Kath. Religionsunterrichts" (Georg Gnant, 66ff) einen hilfreichen Überblick über die teils unterschiedlich, teils aber auch ganz parallel verlaufenen Entwicklungen in der jüngeren Geschichte der jeweiligen Religionspädagogik. Besonders erfrischend ist diese ökumenische Ausrichtung auch deswegen, weil in diesem Sammelband die Notwendigkeit des konfessionellen Unterrichts selbst in Formen konfessioneller Kooperation doch nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird (vgl. etwa Anton Binder, 52-57, dort 55).

Selbstverständlich gibt es auch einige Ungereimtheiten in diesem Buch: Der Versuch, den "Religionsunterricht zwischen Kirche und Staat" vom christologischen Bekenntnis von Chalcedon her zu verstehen (so Hartmut Greiling, 108), wirkt für mich etwas weit hergeholt. Weiterhin bleibt unverständlich, warum das Stichwort "Didaktik" der Überschrift "Grundlegende Fragestellungen" zugeordnet wird, während das Thema "Methodik" den "methodisch-didaktischen" (!) Aspekten zugeordnet wird. Auch warum die alphabetische Sortierung der Themen, die das Nachschlagen er-

leichtert, im letzten Teil nicht durchgehalten wird, ist mir als Leser nicht deutlich geworden.

Dass solche eher formalen Anfragen schon die Hauptkritik an diesem Band darstellen, zeigt, wie gelungen er insgesamt ist. Er wird in meinem Bücherregal nicht so schnell verstauben. Und was lässt sich eigentlich Positiveres über ein Buch sagen?

Christoph Barnbrock